

An den Rat
der Gemeinde Nottuln

Nottuln, 19.06.2009

E/
24.06.2009/BA
[Handwritten signature]

**Bürgerantrag
Verkehrsberuhigung in Nottuln-Süd**

Sehr geehrte Damen und Herren,

mit Schreiben vom 25.04.2009 wurde dem Bürgermeister seitens unseres Initiativkreises eine Studie zur Verkehrssituation in Nottuln-Süd, speziell zur Nutzung und Belastung der Bodelschwinghstraße, zugestellt. In einer Bürgerversammlung am 04.06.2009, an der über 100 betroffene Anwohner teilnahmen, hatten wir Gelegenheit die Details mit dem Bürgermeister und Politikern zu erörtern.

Kritisch bewerten die Anwohner:

- Die Verkehrssicherheit speziell für Kinder und Senioren aufgrund überhöhter Geschwindigkeiten und hohen Verkehrsaufkommens auf der Steinstraße sowie auf der Bodelschwinghstraße, insbesondere auf dem geraden Teilstück zwischen den Straßen Eckelskamp und Kolpingstraße.
- Die Belastungen durch Verkehrslärm und Schadstoffe durch das vergleichsweise hohe Verkehrsaufkommen aufgrund des Durchgangsverkehrs zur B 525 bzw. Dülmener Straße

Bei der Bürgerversammlung am 04.06.09 wurde deutlich, dass die Bodelschwinghstraße als Sammelstraße vornehmlich den aus Quell- und Zielverkehr entstehenden Verkehrs aus Nottuln-Süd einschließlich des Wohngebietes Lerchenhain aufnehmen soll. Insbesondere ist sie nicht als Entlastungsstraße für den übergeordneten (gebietsfremden) Durchgangsverkehr bestimmt.

Nach dem Ergebnis einer Verkehrszählung des Initiativkreises zur Ermittlung der Verkehrsbeziehungen zwischen den Messstellen Dülmener Straße/ Steinstraße; Dülmener Straße/ Lerchenhain und Bodelschwinghstraße/ B 525 wurde über die Methode der Kennzeichenerkennung/ -zuordnung aber ein Anteil von 38% übergeordneten Durchgangsverkehr ermittelt. Als Erhebungszeitraum wurde an einem typischen Wochentag der für Verkehrszählungen übliche Zeitraum von 06:00 -09:00 Uhr und 16:00 -19:00 Uhr gewählt. Diese Zeiträume gelten als repräsentativ, so dass sich bei einer absoluten Gesamtmenge von 3500 Kraftfahrzeugen zwischen 06:00 und 19:00 Uhr mindestens ein Anteil von 1300 Kraftfahrzeugen an gebietsfremdem Durchgangsverkehr ergibt.

Der Bürgermeister bestätigte in der o.a. Bürgerversammlung als Ergebnis einer von ihm veranlassten automatisierten Zählung ein Verhältnis von absolut 4000:1000 Kfz.-Einheiten. Dies würde immer noch 25% übergeordneten Durchgangsverkehr ausmachen.

Eine Unterbrechung der Bodelschwinghstraße zur Reduzierung des Verkehrs auf der Steinstraße und Bodelschwinghstraße beurteilen die Beteiligten eher ambivalent.

Wir beantragen daher:

- Zur Drosselung der Geschwindigkeiten auf der Steinstraße und der Bodelschwinghstraße weitere bauliche Maßnahmen einzuleiten. Infrage kommt nach Auffassung der Anwohner in einem ersten Schritt z.B. die Anlage von Bauminseln und /oder Geräusch dämmende Fahrbahnschweller. In einem nächsten Schritt sollte auf der Bodelschwinghstraße (älterer Teil Hummelbachpromenade) auch zur Verengung der Fahrbahn ein Radweg angelegt werden.
- X // • Die Durchfahrt für den gebietsfremden Kraftfahrzeugverkehr zu verbieten. Infrage käme hier Zeichen 260 (Verbot für Krafträder, auch mit Beiwagen, Kleinkrafträder und Mofas sowie für Kraftwagen und sonstige mehrspurige Kraftfahrzeuge) mit dem Zusatzzeichen „Anlieger bis Lerchenhain frei“. Zur Verdeutlichung könnte ergänzend eine Hinweistafel „Kein Durchgangsverkehr zur B 525“ bzw. „Kein Durchgangsverkehr zur Dülmener Straße“ aufgestellt werden.

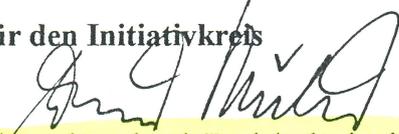
Die Verkehrsschilder sollten an nachfolgenden Orten aufgestellt werden:

- Einfahrt Steinstraße/ Dülmener Straße
- Einfahrt B 525/ Bodelschwinghstraße (Kreisverkehr)

// An den Einmündungen Dülmener Straße/ Lerchenhain; - Antonistraße, -Martinistraße sollten zur Unterbindung von Ausweichmöglichkeiten gleichfalls Zeichen 260 mit dem Zusatz „Anlieger frei“ aufgestellt werden.

Mit freundlichen Grüßen

Für den Initiativkreis


Edmund Burkard, Bodelschwinghstraße 4


Ludger Hellmann, Kolpingstraße 4


Michael Küper, Kettelerstraße 26